

„Die Spenden kommen an“

HAITI-HILFE DRK-Präsidentin Rönsch und OB Müller besuchten List-Schüler

Von
Alexander Michel

WIESBADEN. Anlässlich einer im Februar von der Friedrich-List-Schule übergebenen Spende an das Deutsche Rote Kreuz (DRK) für die Erdbebenopfer in Haiti besuchten nun Oberbürgermeister Helmut Müller und die Präsidentin des DRK Landesverbandes Hessen, Hannelore Rönsch, die Schule, um über die geleistete Hilfe für Haiti zu berichten.

Fußball für den guten Zweck

„Es ist wichtig, dass man sieht, dass wirklich etwas zustande gekommen ist“, erklärte der Oberbürgermeister den rund 20 Anwesenden. Unter ihnen befanden sich der Leiter

der Friedrich-List-Schule, Wolfgang Thiel, sowie das sechsköpfige Schüler-Organisationsteam „Haiti-Hilfe“.

Die Idee war es, das alljährliche veranstaltete Fußballturnier mit einer Spendenaktion zugunsten der Haiti-Opfer zu verbinden, berichtete die Lehrerin Renate Hofmann-Woydrich. Damit reagierte die Schule auch zugleich auf einen Spendenaufruf des Oberbürgermeisters. Es bildete sich schnell eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern, die das „Spendenturnier“ organisierte. Neben einer „Ein-Euro-Spendenaktion“ wurden selbstgebackene Waffeln, Kuchen und Getränke verkauft. Ergebnis der langen Arbeit war eine Summe von 1000 Euro, bestimmt für das DRK, die der

Oberbürgermeister entgegennahm.

Auf die Fragen der Schüler, was mit den Spenden passiere, antwortete Hannelore Rönsch: „Man kann sicher sein, dass die gespendeten Beträge ankommen und unmittelbar in Hilfsmaßnahmen einfließen.“ So ermöglichten die bisher eingeflossenen Gelder neben dem Einrichten eines Suchdienstes für vermisste Familienangehörige und dem Aufbau von Frischwasserreservaten und Blutbanken auch den Bau einfacher Hütten, um die teils maroden und improvisierten Notunterkünfte zu ersetzen. „Allerdings“, so endete Rönsch, „wird es sicher noch viele Jahre dauern, um alle Schäden, die das Erdbeben anrichtete, zu beseitigen“.